

# Inhalt

<b>Danksagung</b> .....	7
<b>Einleitung</b> .....	11
<b>Die Rede, mit der alles anfang</b> .....	21
27. Juli 2004: Nominierungsparteitag der Demokraten .....	21
Körpersprache und Stimme .....	35
Die gemeinsame Basis .....	35
Das Publikum abholen .....	36
Eine persönliche Angelegenheit .....	37
Argumentieren .....	38
Überzeugen .....	38
Crescendo und Höhepunkt .....	39
<b>Vertrauen aufbauen</b> .....	41
Charisma .....	42
Der erste Eindruck – Erscheinungsbild und Körpersprache .....	43
Der zweite Eindruck – Sprechtechnik .....	45
Gestik .....	48
Requisiten .....	49
Der Anfang .....	52
Moral und Teflon .....	56
Zusammenfassung .....	59
<b>Das „Wir“-Gefühl</b> .....	61
Nähe zum Publikum .....	62
Den Stier bei den Hörnern packen .....	63
Träume und Ideale .....	64
Vom Wert der Geschichte .....	68
Gemeinsame Erfahrungen .....	72
Historischer und politischer Wortschatz .....	75
Bibelsprüche .....	77
Zitate .....	79
Zusammenfassung .....	83
<b>Begeistern</b> .....	85
Das Publikum .....	86
Nummerieren – ja oder nein? .....	88
Details .....	92
Die persönliche Note .....	95
Auf Augenhöhe: „Sie“, „Ihr“ und „Ich“ .....	97
Auf Augenhöhe: „Wir“ .....	99
Zusammenfassung .....	101
<b>Visionen vermitteln</b> .....	103
Die Macht des Vertrauten .....	104
Anschaulichkeit .....	107

Symbolik . . . . .	109
Konnotationen. . . . .	109
Personifizierung. . . . .	111
Die Kunst der Beschränkung. . . . .	113
Dynamische Bilder. . . . .	115
Geschichtliche Verweise . . . . .	116
Anekdoten . . . . .	118
Zusammenfassung. . . . .	124
<b>Struktur und Argumentation. . . . .</b>	<b>127</b>
Konzentration auf das Wesentliche . . . . .	127
Vom Einsatz rhetorischer Fragen. . . . .	128
Wiederholen – aber richtig. . . . .	129
Tempo und Tonfall . . . . .	136
Schlagwörter und Slogans . . . . .	145
Zusammenfassung. . . . .	149
<b>Überzeugen . . . . .</b>	<b>151</b>
Zustimmung abholen. . . . .	152
Ideen ordnen . . . . .	152
Nichtrhetorische Fragen . . . . .	154
Einwände ausräumen. . . . .	156
Juxtaposition und Antithese – Vergleichen und kontrastieren. . . . .	158
Zusammenfassung. . . . .	173
<b>Vom Umgang mit Auseinandersetzungen . . . . .</b>	<b>175</b>
Ziele festlegen: Zurückweisen und abstreiten . . . . .	176
Tonlage kalibrieren: Freundliche Bescheidenheit für den Anfang . . . . .	179
Arbeit am Image: Hilfsmittel und Requisiten . . . . .	180
Keine Schlammschlachten! . . . . .	181
Irren ist menschlich . . . . .	182
Zusammenfassung. . . . .	189
<b>Ein fulminanter Abgang . . . . .</b>	<b>191</b>
Motivieren . . . . .	192
Schwung und Dringlichkeit . . . . .	194
Das Crescendo. . . . .	199
Denkanstöße und Kernsätze . . . . .	202
Nicht gleich nach den Sternen greifen . . . . .	204
Der Paukenschlag . . . . .	206
Zusammenfassung. . . . .	209
<b>Reden, die Geschichte schreiben werden . . . . .</b>	<b>211</b>
Acht Jahre sind genug! – Rede auf dem Nominierungsparteitag der Demokraten am 28. August 2008 . . . . .	212
Gemeinsam für eine geeinte Welt – Rede in Berlin am 24. Juli 2008 . . . . .	237
Yes we can! – Rede des designierten Präsidenten Barack Obama am Wahlabend, 4. November 2008 . . . . .	248
<b>Anmerkungen . . . . .</b>	<b>257</b>